



Dienstag den 19. Juli 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

W i e n.

Er. k. k. apostol. Majestät haben Ihren ersten dirigirenden Staats- und Konferenzminister in innern Angelegenheiten, Leopold Krakowsky Grafen von Kollowrat, in die — nach 60jährigen, mit seltener Beharrlichkeit und unermüdeten Eifer in den wichtigsten Staatsämtern rühmlichst geleisteten Diensten — so wohlverdiente ehrenvolle Ruhe zu setzen, und zugleich zu beschließen geruhet, zu diesem — die erhabendsten Kenntnisse und die unerschütterlichste Rechtlichkeit voraussetzenden wichtigen Staatsamte den, alle diese Eigenschaften in vollem Maße besitzenden bisherigen Staats- und Konferenzmi-

nister, Karl Grafen und Herrn von Zinsendorf und Pottendorf, zu berufen, und demselben diesen vorzüglichsten, und auf die Wohlfahrt der Oesterreichischen Erbstaaten unmittelbar wirkenden Theil der öffentlichen Staats-Verwaltung anzuvertrauen. Wornach von dem k. k. ersten Obersthofmeister, Fürsten zu Trauttmannsdorf, die diesfälligen Intimationen an sämtliche k. k. Obersthofräthe und Hofstellen erlassen worden; eine Eidesablegung aber aus dem Grunde nicht Statt fand, weil Graf von Zinsendorf bereits als Staats- und Konferenzminister die Eidespflicht in Sr. Majestät Hände abgelegt hatte.

Ger.

Ferner haben Sr. k. k. Majestät Ihren bisherigen Staats- und Konferenzrath, dann geheimen Referendar in inländischen Geschäften, Augustin Veit v. Schittlersberg, in gnädigster Rücksicht seiner besonders gründlichen Kenntnisse in Buchhaltungsgeschäften, dann seiner stets bewiesenen rastlosen Thätigkeit und achtungswerthen Redlichkeit zum Präsidenten des k. k. Generalrechnungsdirektoriums, den k. k. wirklichen Hofrath, Karl Kirstein von Kirstenau, aber, zum Beweise Allerhöchstfrhr Zufriedenheit mit seiner bisherigen Leitung dieser Hofstelle, zum Vizepräsidenten bey derselben zu ernennen, und ersteren, da derselbe die mit dieser Stelle verbundenen Pflichten bereits als einstweiliger Generalrechnungsdirektor beschworen hat, von einer neuen Eidesleistung zu entheben geruhet. Die Vorstellung des Präsidenten ist am 11. Juli Vormittags um 11 Uhr von dem k. k. ersten Obersthofmeister, Fürsten zu Trautmannsdorf, wegen Ermanglung eines Rathssaales, in dessen Behausung, in Gegenwart des versammelten Personals der hiesigen Buchhaltereyen vorgenommen worden.

Der als Schriftsteller rühmlichst bekannte k. k. Hofagent, Franz Joseph Zedek, hat die bisher erschienenen vier Bände seines interessanten historisch statistischen Werkes über die Staatsveränderungen Pohlens Sr.

Majestät dem Kaiser vorgelegt. Allerhöchstselben nahmen dieselben nicht nur gnädig auf, sondern ließen auch den Verfasser sowohl über dieses Werk, als über die Tendenz seiner literarischen Bemühungen überhaupt, durch den Präsidenten der obersten Polizey und Zensur-Hofstelle, Freyherrn von Summerau, das besondere allerhöchste Wohlgefallen bezeugen.

Ausländische Begebenheiten.

Türken.

Die Armee des Großveziers, zu welcher von Zeit zu Zeit starke Truppenabtheilungen aus Asien stossen, ist nun allmählig von Adrianopel nach Sophia vorgerückt. Der Russisch-kaiserl. Oberste Beklemishev ist aus Konstantinopel wieder in das Hauptquartier des Kommandirenden en Chef, Feldmarschall Fürsten Prostorowsky, zurückgekehrt. Er hat die Erledigung seiner Sendung und die förmliche Antwort, nach der bey der hohen Pforte hergebrachten Sitte, aus den Händen des Großveziers erhalten. Die ansehnlich verstärkte Russische Armee hat mehrere Lager längs der Donau bezogen. Die Türkischen Festungen sind mit Mund- und Kriegsvorrath hinlänglich versehen, und es wird unablässig gearbeitet, sie mit neuen Werken zu verstärken.

Seit

Seit Kurzem bedecken neuerdings Britische Eskadren den Archipel, der Seehandel flodt wieder völlig, die Pforte hat deshalb die Besatzung auf Lemnos und Mytilene verstärkt. Der Pasir der Dardanellen ist abgesetzt worden, und hat die untergeordnete Stelle eines Celebi Effendi antreten müssen. An seiner Stelle führt den Oberbefehl dieser wichtigen Schlösser, Zarabane Emani.

Die lezthin angezeigten Unruhen sind von keiner weitem Folge gewesen, sowohl die Costas, als die Tabialis (Garnison-Soldaten der Dardanellenschlösser) und die Janitscharen, verhalten sich seit der Hinrichtung der Aufwiegler, und der Verhaftung anderer, vollkommen ruhig.

Großbritannien.

London den 7. Juni. Der König war gestern in London, und ist darauf wieder nach Windsor abgereiset. (Alle über Holland ausgestreuten Nachrichten von dessen Tod und einer dadurch erfolgten Veränderung im Ministerio, zerfallen also in ihr Nichts.) — In mehreren Fabrikstädten, wo vorzüglich Baumwolle verarbeitet wird, wie in Manchester, Wigan &c. haben die Weber ihre Stühle verlassen, und grosse Erzeße begangen, weil sie das Arbeitslohn um ein Drittel erhöht haben wollen.

Die Kavallerie durchzieht zwar das Land, allein der Tumult ist noch nicht gestillt, und die Mißvergnügten haben das Gefängniß zu Rochdale angezündet, um ihre bereits verhafteten Spießgesellen zu befreien. Die vornehmsten Manufakturisten wollen eine Zusammenkunft veranstalten, um auf Mittel zu sinnen, wie diesem Uebel abzuhelpen ist, da die Arbeiter ohne erhöhtes Arbeitslohn wirklich, wegen Mangels an Arbeit, nicht auskommen können.

Oberst Murray, General-Quartiermeister von Sir John Moores Armee, der bey dem Könige von Schweden zu Gripsholm gewesen, (nicht der Gen. Moore selbst, wie es in den Kopenhagner Nachrichten hieß) und von dort hier angekommen war, ist bereits den 2. Juny wieder nach Schweden zurückgekehrt.

Der schon längst abgerufene königl. Preussische Gesandte Baron Jacobi ist am 18. May auf einer Fregatte von England abgesehrt.

Alle Offiziere in Irland sind einberufen worden, weil von dort aus eine Expedition von 7 Linien-schiffen und 10,000 Mann Landungstruppen am Vord, unter Kommando des Sir Arthur Wellesley nach dem Spanischen Süd-Amerika abgehen soll.

Am

Am 15. May ist Gen. Spencer mit Truppen auf mehreren Transportschiffen zu unserer Flotte unter Admiral Purvis von Radix gestossen; doch hat man bis jetzt noch nichts unternommen.

Dänemark.

Kopenhagen den 18. Juni. Bis zum 16. war das höchstens 14000 Mann starke zu Gothenburg gelandete Korps Englischer Truppen, noch nicht ausgeschifft, weil zwischen ihnen und den Schweden über ihre Bestimmung eine Differenz herrscht. Nach ihren Befehlen sollten sie bey Moss in Norwegen eine Landung vornehmen, der König von Schweden will aber, daß sie zu seiner Armee in Finnland stoßen soll. Der Oberste Murray ist deshalb nach England gegangen, um neue Verhaltungsbeefehle zu holen. Diese Truppen waren bey ihrer Ankunft auf 9 Wochen mit Brod versehen, und täglich gehen zwey Bataillone aus Land, um frische Luft und Erholung zu genießen.

Von hier aus gieng ein Offizier nach Stockholm, um die Auswechsellung der Gefangenen zu reguliren, allein er ist unverrichteter Sache zurückgekommen, da die Gefangenen von unserm Schiffe Prinz Christian bereits nach England abgeführt sind.

Eine Konvoi von 36 Segeln ist vor einigen Tagen aus der Ostsee durch den Belt gegangen. Es scheint also, daß die Engländer die Fahrt nach der Ostsee durch den Sund, hingegen aus derselben durch den Belt nehmen wollen.

Zur Deckung der Küsten schreibt man aus Gothenburg, versammelt sich bey Reval 2c. ein Russisches Korps von 25,000 Mann; auch sind mehrere Truppen nach Archangel beordert. Zur sichern Deckung des Hafens von Kronstadt sind einige alte Schiffe versenkt worden. Daß England uns mit einer Blokade von Seeland drohet, ist eigen, da diese Insel reich genug an allen Arten von Getreide und Vieh ist, um von keiner Blokade etwas zu befürchten zu haben; was hingegen Kolonialwaaren und Salz betrifft, so werden wir uns solche von den Engländern durch unsere Gewässer gehenden Kaufahrteyflotten wohl selbst mit Gewalt zu verschaffen wissen.

Die zuletzt angelangte Konvoi hat nördlich vor Malmoe Anker geworfen, und muß wegen Windstille dort liegen bleiben. Sie wird wahrscheinlich eine starke Eskorte erhalten, und jetzt liegen schon bey derselben 1 Linienschiff, 1 Fregatte und 3 Rätter.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 58.

Advertisemente.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien werden mittheilung gegenwärtigen öffentlichen Edikts alle und jede auf den im Krakauer Kreise gelegenen Gütern Ulina Wielka sichergestellten Gläubiger vorgeladen; damit sie, da diese Güter, und zwar nicht nur die den Jgnaz Kisickischen Erben sondern auch die von der verstorbenen Franciszka Zakrzewska den Eheleuten Valentin und Barbara Ostaszewskie zugefallenen Antheile, mittelst der durch ein besonderes Edikt auf den 24. Juni k. J. ausgeschriebenen öffentlichen Versteigerung werden verkauft werden — ihre Rechte, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, am 20. September k. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten selbst persönlich oder durch einen Bevollmächtigten anmelden; wibrigen Falls wird dasjenige, was von dem Kaufschillinge über die an diesem Tage eingemeldeten Forderungen übrig bleibt, den Erbherrn dieser Güter nach Maßgabe der Rechte eines jeden, ausgefolgt werden.

Krakau den 22. Juni 1808.

Joseph von Mikorowicz.

Kannamiller.

Monkofski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Jendryzejowicz.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Jgnaz Maciejowski kawalkowier Bogtenbesitzer im Lodomer Kreise mit einer sicheru Ehefrau Krakowianka ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juny 1798 k. J. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den eilften März des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. reg. Gubernii Regnorum Galiciz et Lodomeriz.

3

Von dem k. k. Landesgubernium der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Przemysler Normalsschullehrer Cajetan Skibienski im Jahre 1807. ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juny 1798. k. J. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen,

den, und zur Wiederkehr oder Nachfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sechs und zwanzigsten Februar des ein Tausend acht Hundert und achten Jahrs.

Ex Consilio sac. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

K u n d m a c h u n g.

In der Stadt Tarnobrowla, Tarnopoler Kreises ist die Stadtkassen-Kontrollstelle, welcher zugleich die Dienste eines Stadtkonoms zu versehen haben wird, mit einem Gehalt von 200 fl. gegen Erlag einer Kauzion von 300 fl., so wird zur Besetzung dieser Stelle ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des Junimonats d. J. mit dem Beisage ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Beweisen und der Moralität versehenen Gesuche vor Ausgang des obstehenden Termins bei dem Tarnopoler Kreisamt einzureichen haben.

Krakau den 17. Juny 1808. 3

K u n d m a c h u n g.

Von den Krakauer k. k. Kreisamte wird in Folge allerhöchsten Patent d. do. 8 Juny 1798 über die seit 3 Jahren ausgewanderte hierkreisige Tarnobrowlzer Unterthanin Thekla Magus, Tochter des verstorbenen Sebastian Magus, das Auswanderung-Strafkenntniß dahin gefällt.

Daß, nachdem gedachte Auswanderin Thekla Magus ohngeachtet der im ganzen Lande erlassenen Ediktal-juktion vom 17. Dezember 1806 in der festgesetzten 4 monatlichen Frist weder zurückgekehrt ist, noch sich über ihre Entfernung gerechtfertiget hat; so wird dieselbe nicht nur aller bürgerlichen Rechte und des unterthänigen Schutzes hierlandes, sondern auch des nach ihren verstorbenen Vater Sebastian Magus ihr zugefallenen Erbtheil vom 30. Februar, welche auch der Wirthschaft ihres Bruders Mathias Magus sicher gestellt sind, ein für allemal für verfallen erklärt, und ihr diesfälliges Erbtheil von 30 fl. r.hn. für das höchste Alerarium eingezogen.

Krakau am 13. Juny. 1808. 3

N a c h r i c h t

Vom k. k. gal. Landes-Gubernium.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Rechnungsführers-Stelle in dem Spitale der Venerischen und Wahnsinnigen zu Krakau, für welche ein jährlicher Gehalt von vier Hundert Gulden Rheinisch bemessen ist, wird der Konkurs bis zum 30. Juli l. J. dergestalt von Seiten der k. k. galizischen Landesstelle ausgeschrieben, daß die um diese Stelle konkurrirenden Partheven ihre mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre Fähigkeit, Kenntniß im Rechnungsfache, bisherige Verwendung und Verdienste, wie auch über ihr stilles Betragen versehenen Gesuche vor Ausgang der festgesetzten Zeitfrist bei den hiesländigen k. k. Kreisämtern zu überreichen haben.

Lemberg am 3. Juny 1808. 3

Kund-

K u n d m a c h u n g.

Zur Belegung der beyrn Magistratre in Zydaçow, Stryer Kreises mit jährlichen 450 flr. in Erledigung gekommenen Syndikats-Stelle, wird der Konkurs bis zum 15. Juli k. J. mit dem Beisatz ausgeschrieben: daß die Bittwerber ihre mit Eligibilitätsdefecten ex utraque linea, dann Morali-tätszeugnissen versehenen Gesuche bin-nen festgesetzter Frist beim Stryer k. Kreisamte einzureichen haben.

Lemberg am 27. May 1808.

3

K u n d m a c h u n g.

Von Seiten des k. k. Jasloer Kreisamts wird allgemein kund gemacht, daß die Transsteuer der Städte Jaslo, Krosno, Biecz und Kolacznee am 8. August l. J. an den Meißbietenden auf ein Jahr, das ist vom 1. November 1808 bis letzten Oktober 1809, mittelst öf-fentlicher Versteigerung in Pacht über-laffen werden.

Pratium fisci
bei Jaslo mit . . . 985 flr. 39 fr.
— Krosno — . . . 1360 — . —
— Kolacznee — . . . 728 — 18 —
— Biecz — . . . 735 — . —
wird zum Ausrufungspreis angenom-men.

Pachtlustige werden daher auf den obbesagten Tag in die hlerämtliche Kanzley mit dem Beisatz eingeladen, daß sie sich mit einem 10 prozentigen Wadio zu versehen haben.

Jaslo den 27. Juny 1808.

3

E d i k t.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird den abwesenden Herrn Cajetan Szaniawski und Sophia Grabinska geborne Szaniawska mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Stanislaus Graf Tarnowski bei diesen k. k. Landrechten — in Sachen gegen die Erben der verstorbenen Marianne Tarnowska gebornen Szaniawska we-gen Zuerkennung des Eigenthumsrech-tes auf die nach dieser Tarnowska zu-rückgebliebenen Klenodien — eine Klage wieder sie eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerech-tigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erbblan-den sich befinden dürften; so wird Ih-nen Herr Cajetan Szaniawski und der Sophia Grabinska der hiesige Rechts-freund Hr. Lewicki, auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebe-nen Gerichtsordnung erörtert und ent-schieden werden wird. Sie werden da-her zu dem Ende hiermit ermahnet, daß sie binnen 90 Tagen selbst erschei-nen, oder aber, wenn sie einige Rechts-behelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten über-geben, oder endlich einen andern Sach-walter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschristmäßig sich jener Rechtsmit-tel bedienen, die sie zu ihrer Verthei-digung die schicklichsten erachten; wie-drigen Falls würden sie alle mißliche Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der

k. k.

k. k. Gesetze sich selbst zuzuschreiben haben.

Christoph von Nebsamen,
Vize-Präsident.
Scheranx.
Monkofelki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Kra-
kauer Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 8. Juni 1808

Eläner. 3

E d i k t.

Von Seiten der k. k. Landrechte in Westgalizien wird allen, denen da-
ran gelegen, hiemit bekannt gemacht:
daß der Edle Sebastian Burski, ledi-
gen Standes, am 18. November 1805
hier zu Krakau mit Tode abgegangen
sey, und ein Vermögen in Aktivschul-
den, die aus verschiedenen Konturs-
massen zu vindiziren sind, hinterlassen
habe. Es werden daher alle diejeni-
gen, die auf diese untestirte Erbschaft
ein Erbrecht zu haben glauben, mit-
telst gegenwärtigen Edikts vorgeladen:
daß sie ihre Rechte bei diesen k. k.
Landrechten anmelden; sie werden zu-
gleich verständiget, daß nach fruchtlo-
ser dreijährigen Vorladung der Seba-
stian Burskische Nachlaß dem königl.
Fiskus wird ausgefolget werden.

Krakau den 13. Juni 1808.

Christoph von Nebsamen,
Vize-Präsident.

Kannamiller.

Scheranx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Kra-
kauer Landrechte in Westgalizien.

Eläner.

3

Avertissement.

Da wir mit sehr schönen und nach der
neuesten Art der geschicktesten Künste
von uns verfertigten optischen Instru-
menten allhier angelangt sind, so of-
feriren wir denen etwanigen respekti-
ven Kennern und Liebhabern folgende
Sorten, als:

- 1) Microscopia composita.
- 2) Sonnen-Microscopia.
- 3) Verschiedene Prismata.
- 4) Große Seh- und Fern-Röhre.
- 5) Verschiedene Sorten Perspective.
- 6) Kleine Hand-Telescope.
- 7) Verschiedene Sorten Augengläser,

die blos von Kran- und Flint-
glas geschliffen werden, und wel-
che wir nach eines jeden Bedarf
und nach Verschaffenheit eines je-
den seinet Augen verfertigen; be-
sonders Conservations- wie auch
Restaurationen. Brüllen für jedes
Auge, was nur Schein hat, desglei-
chen für Kurzsehende, daß sie sit-
zen und in weiter Entfernung se-
hen und lesen können, als auch
für solche Augen, die in der
Ferne scharf und in der Nähe
nicht sehen.

- 8) Allerley Arten Brenn- und Hohl-
spiegel, und anserdem noch viele
andere Sorten optischer Sachen,
camera obscura, mancherley op-
tischer Gläser etc.

zu beliebigem Kauf, und erbieten uns
auch, etwanige schadhafte Instrumente
zu repariren.

Unser Logis ist in Krakau auf dem
Stradom Nr. 1 beim Kaiser von De-
sterreich.

Lehmann und Comp.
Optici.